

Die Menschen aus verschiedenen Welten sind gleich, oder...?

Von Fiore

Ich saß in meinem Zimmer und blickte über die verschneite Landschaft Eternias. Ich war nach Hause zurück gekehrt, zu Mutter und Vater... zu Alternis. Es ist schon verrückt was ich erlebt hatte... zusammen mit Tiz, Anges und Ringabel. Ich musste an den Gedanken zurück lächeln. Die Welt war nicht mehr die selbe.. oder vielleicht war sie es doch, aber ich war eine andere. Die Reise hatte mich verändert... vielleicht zum guten vielleicht zum schlechten, ich vermag es nicht einzuschätzen. In meine schwarz weiße Welt fügten sich Farben während unserer Reise, schon komisch. Wir haben viele Leute getroffen... einige einmal, andere in jeder Welt die wir bereist.. doch zu in unserer Welt, wo wir hingehören ist es doch am schönsten... nicht wahr? Ich stellte mir immer wieder dieselbe Frage seitdem ich hier war... es waren doch die selben Menschen oder? In den verschiedenen Welten.. aber jede lebte selbstständig für sich, traf seine eigenen Entscheidungen, das unterschied sie. Mit jeder Welt die wir durchreisten verstärkte sich das Band zwischen uns, mit jedem Gegner den wir besiegten unsere Stärke, mit jeder Wunde unsere Herzen. Lächelnd schüttelte ich den Kopf. Was war denn los mit mir? Solche Feinfühligkeit liegt mir doch gar nicht. Aber.. seitdem ich zurück gekehrt war hatte ich Zeit zum nachdenken... zu viel wie es scheint. Ich stand auf und verlies mein Zimmer im Zentralkommando. Die Besprechung des Rates der Sechs müsste nun vorbei sein, also begab ich mich zum Fahrstuhl nach oben. Als ich oben ankam fand ich lediglich Alternis und meinen Vater vor, der Rest musste schon gegangen sein. "Ah Edea." sagte mein Vater als er mich bemerkte. Ich nickte ihm höflich zu und sah zu Alternis, er trug seinen Helm, und dies war wahrscheinlich auch besser so.. Ich schüttelte kaum merklich den Kopf und sah zu meinem Vater. "Was habt ihr besprochen?" fragte ich gewissermaßen neugierig. Obwohl ich seine Tochter war, hielt er es vorerst besser mich von den Angelegenheiten des Rates fernzuhalten, was ich allerdings überhaupt nicht verstand. Nachdem er nichts sagte hackte ich nach. "Nun sag schon Vater!" - "Zügle deine Neugier, mein Kind!" Ich seufzte bei seinen Worten. "Gibt es etwas von belangen?" fragte ich nun, in einem angemesseneren Tonfall. "Ja, morgen wird ein Trupp nach Caldisla reisen, angeführt von Alternis." Ich sah auf, zu meinem Vater, dann zu Alternis und wieder zurück. "Ich will mit!" sagte ich mit fester Stimme. "Nein, du wirst hierbleiben" seine Stimme hob sich, und ich verstand, dass dies sein letztes Wort sein würde. "Dann grüß Tiz von mir..." sagte ich und wendete mich zum gehen. "Edea.." hörte ich Alternis Stimme, doch ich ging einfach. Wenn er etwas wollte, wisse er ja wo er mich finden könnte. Seitdem ich zurück war hatte ich Alternis nahe gemieden soweit es ging. Allerdings

war dies dank meines Vaters schwerer als erwartet. Er liebte mich und ich hatte keine Ahnung wie ich damit Umgehen sollte.

Die Menschen aus verschiedenen Welten sind gleich...

So einfach war es leider nicht. Ich kehrte zurück in mein Zimmer, es sah noch immer genauso aus wie zu meinen Kindertagen, nur das ich mich als Kind hier wohlfühlte hatte.. und nun war es gänzlich fremd für mich. Gerade als ich mich setzte klopfte es an meiner Tür. Es war Alternis. "Guten Abend, Edea" sagte er als er mein Zimmer betrat. "Hey.. Alternis" sagte ich schief lächelnd. "Ab Morgen früh werde ich einige Zeit in Caldisla und Norende sein." sagte er und stand unentschlossen vor mir. "Ich weiß... Vater hatte es mir erzählt" meine Stimme klang ungewollt trocken. "Ich dachte... weil wir uns dann einige Zeit nicht sehen werden, dass.. wir heute noch etwas zusammen unternehmen könnten... du scheinst dich in letzter Zeit von mir zu Distanzieren" - "Huh, seit wann bist du so direkt Alternis?" in meiner Stimme schwang Belustigung mit. "Uhm.. i-ich" stammelte er. "Schon gut Alternis... klar können wir etwas zusammen machen, in diesem Zimmer halte ich es eh nicht mehr länger aus. Also wohin wollen wir?" ich sprang auf und sah in erwartungsvoll an. "Wir könnten ins Dorf gehen... und deine Mutter besuchen... wenn du willst" sagte Alternis zögernd. "Klar sie freut sich sicher über Besuch." Meine Mutter war weiterhin in der Klinik.. ihr Zustand war stabil, aber nur solange sie der starken Weißmagie ausgesetzt war. Alternis und ich verließen das Hauptquartier, unten an dem Tor standen Victoria und Victor. "Ah... Edea und Alternis, sieh einer an, wohin verschlägt es euch zu so später Stunde?" fragte Victor. "Thehe" Victoria gluckste nur glücklich. Ich wusste immer noch nicht ob ich dieses kleine Gör hassen oder mögen sollte... "Sollten kleine Mädchen zu dieser Zeit nicht schlafen?" fragte ich und Victorias lachen verstummte. "Wir wollen ins Dorf." sagte ich trocken und ging an den beiden vorbei. "Warte Edea." sagte Victor und zog mich zur Seite. "Ich würde an eurer Stelle aufpassen, seit einiger Zeit, lauern wieder vermehrt Dämonen in der Gegend... besonders in der Nähe des Kristalls." - "Victor was hat das zu bedeuten? Agnes hat die Kristalle doch gereinigt!" sagte ich und sah ihn mit großen Augen an. Er zuckte nur mit den Schultern und grübelte "Ich weiß es nicht. Passt aber auf euch auf." - "Keine Sorge Victor, meine Aufgabe ist es Edea mit meinem Leben zu schützen." sagte Alternis welcher hinter mir stand. Eigentlich sollte ich mich über diese Worte glücklich schätzen, doch.. aus seinem Mund machten mich diese Worte eher sauer... "Ach red keinen Quatsch Alternis. Komm schon!" drängelte ich und ging nach draußen.

Auf dem Weg ins Dorf sind wir nicht einem Dämon begegnet "Siehst du, Victor hat nur maßlos übertrieben" sagte ich als wir in das Dorf kamen. Alternis zuckte mit den Schultern. Zusammen gingen wir in das Krankenhaus. Drin erwartete uns ein überraschend bekanntes Gesicht. "Khint! Was machst du denn hier?" fragte ich ungläubig. Er sah auf, seine Mine war ernst und finster wie immer, aber es wirkte fast als hätte irgendetwas... oder irgendjemand seine Welt erhellt. "Nichts, in eurem Interesse" sagte Khint und wollte schnell gehen, als ein kleines Mädchen die Treppe hinunter gelaufen kam. "Onkel Khint!" Khint drehte sich um und sah das kleine Mädchen auf sich zu laufen. War das kleine Mädchen, nicht jenes welche die anonymen Spenden für ihre Behandlung erhalten hatte? "Komm Alternis, Mutter wartet sicher schon" sagte ich und zog ihn die Treppe hinauf. Ich warf einen kurzen Blick hinunter und sah wie das Mädchen, Khint strahlend umarmte. Ob er wohl der

Spender gewesen war? Es war ihm zumindest zuzutrauen. "Ah Edea, und Alternis. Was führt euch zu so später Stunde noch zu mir?" die Stimme meiner Mutter riss mich aus meinen Gedanken. "Wir wollten sehen wie es dir geht!" sagte ich. "Mir geht es hervorragend" sagte sie sanft lächelnd. "Ich freue mich über jeden eurer Besuche" Wir redeten noch eine Weile, wie es meiner Mutter ging, wann sie das Krankenhaus verlassen dürfte und wann sie wieder vollständig genesen sei.

Nach einiger Zeit, verließen Alternis und ich die Klinik wieder. Langsam gingen wir zum Hauptquartier zurück. "Edea ich... ich muss dir etwas sagen." sagte Alternis und ich merkte seinen Blick auf mir haften. "A-alternis was auch immer du mir sagen willst kannst du auch im Hauptquartier tun, lass uns lieber beeilen, ich vergaß wie kalt es in Eternia Nachts wird." redete ich mich schnell raus und beschleunigte meine Schritte. Alternis ergriff meinen Arm. "Nein Edea, ich muss.." Alternis mied meinen Blick und ich sah verwundert zu ihm. "Ja, was ist denn?" ich befürchtete was jetzt kommen würde und er tat mir leid. "Ich.. Edea.. ich liebe dich." bei seinen Worten biss ich mir auf die Lippe. Es schmerzte diese Worte zu hören, war ich doch hin und her gerissen, nicht in der Lage zu entscheiden. "Alternis, ich..." ich seufzte leise und Alternis ließ mich los. "N-nein. Schon gut. Ich hätte soetwas nicht sagen dürfen." sagte er und ging an mir vorbei, zurück in das Schloss. "Alternis... es tut mir leid." auch wenn er diese Worte wahrscheinlich nicht mehr gehört hatte.

Am nächsten Morgen war es soweit. Alternis und seine Truppe flogen nach Caldisla. Und ich durfte sie nicht begleiten. Trotz des gestrigen Gesprächs wollte ich mich zumindest noch verabschieden und suchte Alternis auf. Dieser war bereits dabei seine Truppe zu mobilisieren. "Edea, was machst du denn hier?" fragte er ein wenig überrascht. "Ich wollte dir noch auf Wiedersehen sagen.. und grüß mir bloß Tiz!" mahnte ich ihn. Er lachte leise. "Ich vergesse das schon nicht." Er drehte sich weg und gab seiner Truppe weitere Anweisungen. "Pass auf dich auf Alternis." murmelte ich leise, fast schon in der Hoffnung er würde es nicht hören, doch er hatte es gehört. "Ich pass schon auf, keine Sorge." sagte er knapp und ich konnte vermuten, dass er unter dem Helm lächelte. "Man sieht sich, Edea" sagte er ehe er sich dem Luftschiff zuwandte und ging. Ich hörte das toben der Motoren und wartete bis das Luftschiff gestartet war, ehe ich zurück auf mein Zimmer ging.

Vater sagte mir, sie seien in fünf Tagen zurück. Inzwischen war mehr als eine Woche vergangen. Ob ich mir Sorgen machte? Bestimmt. Damals hatte auch alles in Caldisla, oder vielmehr Norende begonnen. Wer weiß ob die Aurora stabil blieb? Ich seufzte als ich mich dabei ertappte, mir die Vergangenheit zurück zu wünschen. Jetzt war doch alles wieder beim alten. Normal. Besser. Es fühlte sich aber nicht so an. Was ich erlebt hatte ließ sich nicht so einfach vergessen. Ich dachte an die Zeit zurück als wir bei dem alten perversen Yulyana waren, an die schöne Robe die er für Agnes geschneidert hatte. Oder an Egil dem kleinen Jungen aus Hartschild. Oder auch an Schakal, getrieben von Schuldgefühlen aber trotzdem ein gutes Herz. Oder an Zatz und Datz die uns bis zum Ende geholfen hatten. Oder all die Anderen... Freund wie Feind. Ich schüttelte den Kopf. Ich musste diese Gedanken los werden. Es half nichts darüber nachzudenken. Es war geschehen und es ist vorbei. Ich sollte mich darauf konzentrieren, mir hier wieder ein vernünftiges Leben aufzubauen. Meinen Vater und meinen Meister stolz zu machen.

Plötzlich hörte ich von draußen das Geräusch der Motoren des Luftschiffes, war Alternis und seine Truppe endlich nach Eternia zurückgekehrt? Eine Mischung aus Freude und Wut machte sich in mir breit. Ich ging die Treppen hinunter um ihn unten zu begrüßen. Doch ich wurde überrascht. "A-alternis..?" fragte ich vorsichtig. "Ich bevorzuge den Namen Ringabel, meine Dame. Auch wenn dies einige Zeit her ist." Ich traute meinen Augen kaum. "Wo kommst du her, und wo ist Alternis?!" mir wurde das alles irgendwie zu viel. "Es gab... einige Komplikationen in Norende... das Portal der Welten war rissig.. als Alternis und ich von beiden Seiten versucht haben es zu verschließen... wurden wir durch die Aurora gezogen..." sagte Ringabel, er hatte wie immer ein Pokerface aufgesetzt. "Ringabel..." ich stand regungslos da. "Was ist denn?" fragte er und legte den Kopf schief "Du Idiot..." ich ging an ihm vorbei, nach draußen. Ich brauchte die kalte Luft um einen klaren Gedanken fassen zu können. Ich stand an der Brücke des Hauptquartiers. "Edea... bevor unsere Wege sich trennten hast du etwas zu mir gesagt." hörte ich Ringabels Stimme hinter mir. "Du sagtest... ich könnte immer nach Eternia zurück kehren... und es.. mein zu Hause nennen.." - "Stimmt soetwas habe ich gesagt." sagte ich, den Blick stur geradeaus gerichtet. "Ich dachte die Menschen aus jeder Welt wären gleich..." sagte Ringabel. "aber... dem ist nicht so." - "Kein Wunder, wenn man sein Gedächtnis verliert passiert sowas schonmal, dass sich der Charakter derart ändert" ich musste leicht schmunzeln, doch Ringabel seufzte. "Ich meine nicht mich... ich meine dich."